



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 23.09.2020 – Auszug aus Drucksache 18/10152 –**

### **Frage Nummer 3 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Volkmar  
Halbleib**  
(SPD)

Nachdem es in der Nacht des 11.07.2020 ausweislich eines Berichts der Mainpost vom 18.07.2020 („Protest gegen Burschenschaft im Frauenland“) im Verbindungshaus der Burschenschaft „Prager Teutonia zu Würzburg“ zu lautstarken rechtsextremistischen Äußerungen gekommen sein soll, frage ich die Staatsregierung, welche rechtsextremistischen Straftaten im Jahr 2019 und bisher im Jahr 2020 in Unterfranken polizeilich registriert wurden (jeweils mit Angabe des Ortes und Erläuterung, welche davon neonazistisch, fremdenfeindlich bzw. antisemitisch motiviert waren bzw. ob es sich um Propagandadelikte, z. B. Volksverhetzung oder z. B. Sachbeschädigungen, handelte), wie sich die Zahl rechtsextremistischer Straftaten in Unterfranken in den Jahren 2010 bis 2019 entwickelt hat und welche Erkenntnisse über Verbindungen der „Prager Burschenschaft Teutonia zu Würzburg“ zur Jungen Alternative Bayern bzw. zur AfD und ihren Gliederungen, zur Identitären Bewegung bzw. zu rechtsradikalen bzw. rechtsextremen Organisationen und Personen vorliegen (ggf. mit Angabe personeller Überschneidungen bzw. gemeinsamer Aktivitäten)?

### **Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**

Die nachfolgenden Rechercheergebnisse des Landeskriminalamts (BLKA) beruhen auf dem bundesweit einheitlichen Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität (KPMD-PMK).

Für das Tatjahr 2020 liegen die endgültigen Fallzahlen jedoch erst nach dem bundesweit einheitlichen Meldeschluss zum 31. Januar 2021 und dem anschließenden Abstimmungsprozess vor, bei dem sich durch Korrekturen noch Änderungen/Verschiebungen ergeben können. Die genannten Fallzahlen für das Tatjahr 2020 (Stand: 3. September 2020) sind demnach als vorläufig zu betrachten.

Die im Jahr 2019 und im bisherigen Jahr 2020 im Polizeipräsidium Unterfranken bekannt gewordenen rechtsextremen Straftaten können der Anlage 1\*) entnommen werden. Da die Fragestellung alternative Antwortmöglichkeiten zulässt, wurde aufgrund der Gesamtdidaktik der Anfrage der Schwerpunkt der Auswertung zugunsten des Tatorts sowie des Deliktbereichs gewertet; die Auswertung des KPMD-PMK wurde dementsprechend durchgeführt.

Die Gesamtzahl der rechtsextremistischen Straftaten in Unterfranken lässt sich für die Jahre 2015 bis 2019 wie folgt darstellen - eine Auswertung zurück bis zum Jahr 2010 konnte in der Kürze der für die Antwort zur Verfügung stehenden Zeit nicht durchgeführt werden.

- 2015: 214 Fälle
- 2016: 202 Fälle
- 2017: 132 Fälle
- 2018: 151 Fälle
- 2019: 171 Fälle

Die Burschenschaft Teutonia Prag zu Würzburg ist derzeit kein Beobachtungsobjekt des Landesamts für Verfassungsschutz (BayLfV).

\*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Anlage ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.